

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 88 (1970)
Heft: 42

Nachruf: Roshard, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nur Kunden, die man mit Plänen bediente, sondern Menschen, denen er dienen wollte. Seine hohe Auffassung vom Architektenberuf war ganz geprägt von diesem inneren Bedürfnis des Dienens, des Unterordnens unter die Aufgabe. Er baute nicht, damit seine Bauten publiziert wurden, er baute für den Menschen. So voll von Ideen er an eine Bauaufgabe herantrat, nie vergass er den Zweck und die Bestimmung des Bauwerkes, nie übersah er Stimmung und Gemüt des Menschen, der darin sein würde.

Ebenso ausgeprägt wie die intuitive und gründliche Einarbeitung in alle gestellten Probleme war dann auch die äusserst sorgfältige, überlegte und zuverlässige Durchführung der Bauvorhaben, ganz in der Tradition des von seinem Vater gegründeten Büros. Aussen und innen zeichnen sich Hans Meiers Bauten aus durch schlichte, sich nicht aufdrängende Einordnung ins Ganze, massvolle Gliederung und gediegene Zweckmässigkeit in Form, Material und Farbe.

Nicht unerwähnt bleiben darf Hans Meiers Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit. Er war Hauptinitiant und Präsident der Planungskommission Wetzikon, ein Gremium, das sich vorgenommen hat, die bauliche Entwicklung Wetzikons zu einem Regionalzentrum des Zürcher Oberlandes in geordnete Bahnen zu lenken. Ein nie erlahmender Optimismus und nie versagender, von hohem Idealismus getragener Ideenreichtum zeichneten seine Präsidententätigkeit aus. Sozialpolitische und erzieherische Fragen lagen ihm ebenso am Herzen: Während Jahren war er Präsident der Primarschulpflege Wetzikon und Mitglied der Aufsichts-Kommission für die Kantonale Oberrealschule.

So ausgefüllt sein Arbeitstag war, fand er immer wieder Zeit für seine Familie und seine Freunde. Oft und gerne suchte er auch in den letzten Jahren sein Ferienhaus in Valbella auf, das er mit viel Liebe und Ausdauer zu einem Hort der Erholung und Entspannung für sich und seine Familie und Freunde ausgebaut hatte. Hans Meier war Architekt nach seinem ganzen Wesen, immer voller Pläne und Ideen, aber auch getragen von tiefem Verantwortungsbewusstsein. Seine hohe Gesinnung vom Bauen wird in seinen Bauten weiterleben. *Ernst Pfeiffer*

† **Hans Burkard**, Architekt in St. Gallen, Vater unseres SIA-Kollegen Canisius Burkard, ist am 3. Oktober gestorben.

† **Hans Roshard**, Ing. SIA in Küsnacht ZH, Inhaber eines Ingenieurbüros für Wasseraufbereitung, ist am 5. Oktober nach kurzem Leiden gestorben.

Buchbesprechungen

Standfestigkeit von Felsböschungen und Untertagebauten. Vorträge des Josef-Stini-Kolloquiums (18. Geomechanik-Kolloquium) der Österreichischen Gesellschaft für Geomechanik. Herausgegeben von *L. Müller*. Supplementum 1 zu *Rock Mechanics – Felsmechanik – Mécanique des Roches*. 158 S. mit 155 Abb. Wien 1970, Springer-Verlag. Preis kart. DM 44.20.

Der Unterzeichnete hatte schon in der SBZ vom 24. November 1966 Gelegenheit, auf diese Schriftenreihe hinzuweisen, die in der Zwischenzeit den Namen gewechselt hat und als deren Herausgeber die Internationale Gesellschaft für Felsmechanik bzw. deren Verlagskomitee unter der Leitung von Prof. Dr. L. Müller zeichnet. Alle Interessenten an Felsmechanik, Geologen, Bau- und Bergbauingenieure seien nachhaltig auf die Zeitschrift «Felsmechanik» hingewiesen.

Das zu besprechende Supplementum (siehe die früheren fünf bereits erschienenen Supplemente, die alle Fragen der Felsmechanik betreffen) enthält wertvolle Berichte über Einzelfragen, teils theoretischer, teils praktischer Natur, teils Ergebnisse von Laboruntersuchungen und zahlreiche Messergebnisse aus dem Felde an Grossversuchen. Erwähnt seien: Reibungswiderstände auf Scherklüften; einfache, aber anschauliche Versuche an geomechanischen Modellen über das Gleiten geklüfteter Massen über eine abgewinkelte Gleitbahn (Rutschung Vajont); das Knickverhalten von Stollenauskleidungen in Fels und Lockerböden, wobei insbesondere Stahlrohrverkleidungen, also Schacht- und Stollenpanzerungen, betrachtet werden; die von Rabcewicz vorgeschlagene und eingehend seit längerer Zeit behandelte halbsteife Schale als Mittel zur empirisch-wissenschaftlichen Bemessung von Hohraumbauten; Erfahrungen bei der Sicherung von Stollenausbrüchen in gebirgen und druckhaften Gebirgsstrecken; die Anwendung des Gefrierverfahrens beim Zulaufstollen des Kraftwerkes Hongrin. Letzterer Beitrag ist für uns Schweizer von besonderem Interesse als erste, grössere Anwendung des Gefrierverfahrens im Stollenbau in unserem Lande.

Druck und Ausstattung dieses Bandes wie alle übrigen Publikationen dieser Schriftenreihe sind vorzüglich.

Prof. G. Schnitter, Küsnacht ZH

Résistance des matériaux appliqués. Tome I. Par *M. Albigès* et *A. Coin*. Collection de l'Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics. Préface de *P. Lebel*. Edité par la *Société de Diffusion des Techniques du Bâtiment et des Travaux Publics*. 592 p. avec 890 fig. Paris 1969, Editions Eyrolles. Prix F 168.40.

De par la manière de présenter le sujet, les auteurs ont principalement destiné ce livre à être le support d'un cours fondamental de statique et de résistance des matériaux pour les étudiants en génie civil. Ce livre se compose de deux parties d'inégale importance: La première, qui occupe le premier quart de l'ouvrage, expose d'une manière claire, mais assez sommaire, les théories fondamentales de la statique et de la résistance des matériaux. La seconde donne pour chaque chapitre de la première partie des exemples résolus qui illustrent bien la théorie présentée, ou qui approfondissent certains sujets particuliers.

Professeur *J.-C. Badoux*, EPFL, et *R. Dutoit*, Ing. EPUL, Lausanne

Heiz- und Klimatechnik. Erster Band: Grundlagen, Systeme, Ausführung. Herausgegeben von *Rietschel* und *Raiss*. Fünfzehnte, neubearbeitete Auflage von *W. Raiss*. Mit einem Abschnitt: Wärmephyiologie und hygienische Grundlagen, von *F. Roedler*. 409 S. mit 467 Abb. und 37 Tabellen. Berlin 1968, Springer-Verlag. Preis geb. 58 DM.

Heiz- und Klimatechnik. Zweiter Band: Verfahren und Unterlagen zur Berechnung. Von *Rietschel/Raiss*. Mit einem Abschnitt «Regelung von Klimaanlage», von *H. Protz*. Fünfzehnte, neubearbeitete Auflage, von *W. Raiss*. 428 S. mit 286 Abb. und 55 Tabellen, 59 Zahlen- und 3 Bildtafeln sowie 15 losen Arbeitsblättern in Tasche. Berlin 1970, Springer-Verlag. Preis geb. 88 DM.

Neuartige Bauweisen der Gebäude, höhere hygienische Anforderungen, Rationalisierung der Betriebsführung, Bemühungen um Verringerung der Luftverschmutzung und andere Faktoren haben neuerdings zu interessanten Entwicklungen in der Heiz- und Klimatechnik Anlass gegeben. Davon sind unter anderem zu nennen: die Anpassung der Heizkessel an flüssige und gasförmige Brennstoffe sowie deren Kombination mit Brauchwassererwärmern, Fern-